

Chemnitz, 25.01.201

Presseinformation der Stadtbibliothek Chemnitz Nr. 003

Dritte Fantasynacht in der Stadtbibliothek Chemnitz Drei junge Autorinnen lesen aus ihren Romanen am 5. Februar

Geheimnisvoll, spannend und voller Magie sind die Bücher der drei jungen Autorinnen aus Chemnitz und dem Erzgebirge. Die Studentinnen Melinda Gauss, Frances Kunze und Mira Hellmann werden am 5. Februar, 20:15 Uhr in der Stadtbibliothek im TIETZ aus ihren aktuellen Fantasyromanen lesen. Die Lesung wird von Lukas Hübsch auf der Gitarre musikalisch begleitet

Eintrittskarten gibt es zum Preis von 2,-€ im Vorverkauf und 3,-€ an der Abendkasse.

Die Tickets können unter der Telefonnummer 0371/4884366 oder per Email

information@stadtbibliothek-chemnitz.de vorbestellt werden.

weitere Informationen:

Frances Kunze aus Lengefeld präsentiert den ersten und zweiten Band der Reihe „Königswächter Amesols“. Das Waisenmädchen Deyla verspürt plötzlich einen unwiderstehlichen Sog, welcher sie in Richtung der Königsstadt zieht. Auf der Suche nach den Gründen für diesen Drang hin zur Stadt begibt sie sich auf den Weg dahin. Dort angekommen, passieren ihr unfassbare Dinge. Was hat es mit den Tigern auf sich, von denen sie regelmäßig träumt? Was war der Grund für diesen Sog? Und wie geht ihre Reise weiter?

„Reisaren – Das Erwachen“ ist der erste Roman der Chemnitzerin Melinda Gauss. Damit hätten Alina und ihr Freund Giuseppe wirklich nicht gerechnet: Eigentlich wollten sie nur dem Jungen Norgann helfen, der eines Tages verwirrt und verängstigt mitten im Wald auftaucht. Nun aber finden sie sich plötzlich in einer anderen Welt wieder, in der alle Anzeichen auf Krieg stehen – ein Krieg, der nicht nur jene fantastische und fremdartige Welt in Chaos und Gefühllosigkeit stürzen soll, sondern gleichzeitig auch die Erde und alles Leben darauf bedroht. Da entdeckt Alina, dass sie außergewöhnliche Kräfte besitzt. Soll sie sich in den gefährlichen Kampf gegen den Machthungrigen Grauen König einmischen?

Mira Hellmann aus Cämmerswalde liest aus ihrem Buch „Irgendwo da draußen“. Isabella fühlt sich in ihrer Heimat Liberanien vollkommen wohl. Sie besucht die Schule, findet Rückhalt in ihrer Familie und ist mit sich und der Welt zufrieden. Eines schönen Tages jedoch wird der Schulbus, in dem Isabella sitzt, entführt. Nach einer mehrtägigen Reise verfrachtet man das junge Mädchen in eine Familie aus Enfer. Enfer, ein Land in dem seit zehn Jahren Krieg für Angst und Schrecken sorgt. Nun ist es an Isabella, sich an das neue Leben zu gewöhnen, verspürt sie doch eigentlich nur den Wunsch, wieder nach Hause zu kommen. Während die Liberanierin eine Freundin in der Familie findet und mit ihr alles daran setzt, wieder nach Hause zu gelangen, lernt sie die Grausamkeiten des Krieges kennen.

Auskunft erteilt:

Uwe Hastreiter

Stadtbibliothek Chemnitz, Öffentlichkeitsarbeit

Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

hastreiter@stadtbibliothek-chemnitz.de / Tel.: 0371 488 4202